



TECHNISCHE UNIVERSITÄT
CHEMNITZ

TUCnetwork

Newsletter für Ehemalige und Freunde der TU Chemnitz
2. Jahrgang | Nr. 5 | März 2018



Leibniz-Preis für Prof. Dr. Oliver G. Schmidt

Prof. Dr. Oliver G. Schmidt, Inhaber der Professur für Materialsysteme der Nanoelektronik an der Technischen Universität Chemnitz und Direktor des Instituts für Integrative Nanowissenschaften am Leibniz-Institut für Festkörper- und Werkstoffforschung Dresden, hat am 19. März 2018 den Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft erhalten. Der wichtigste Forschungsförderpreis Deutschlands ist mit einem Preisgeld von 2,5 Millionen Euro verbunden, das für künftige Forschungsaktivitäten vorgesehen ist und ein großes Maß an Forschungsfreiheit ermöglicht. Der Prorektor für Transfer und Weiterbildung der TU Chemnitz und Vertreter des Rektors, Prof. Dr. Uwe Götze, gehörte in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften kurz nach der Preisverleihung zu den ersten Gratulanten: „Ich freue mich sehr, dass unsere Universität nun auch auf einen Leibniz-Preisträger aus den eigenen Reihen stolz sein kann“, so Götze.

Schmidt bekam die Auszeichnung für seine herausragenden Arbeiten im Bereich der Nanotechnologie. So hat der Chemnitzer Forscher unter anderem Grundlagen und Tech-

nologien zur Herstellung von Mikromotoren geschaffen, die so klein sind, dass sie nur aus Molekülen und Atomen bestehen. Unter dem Begriff „Spermbots“ hat kürzlich eine Entwicklung von Schmidt und seiner Gruppe weltweites Aufsehen erregt: Sie statteten einzelne Rinderspermien mit magnetischen Mikrostrukturen und Mikromotoren aus und entwickelten so einen neuen Ansatz zur Therapie von Krebszellen in der Gebärmutter beziehungsweise im Gebärmutterhals. Schmidts Arbeiten haben ein regelrechtes Wettrennen um die leistungsfähigsten biologischen, hybriden und künstlichen Maschinen auf der Mikro- und Nanometerskala angestoßen.

„Dem Raum möglicher Anwendungen von Herrn Schmidts Forschungen sind dabei allein durch die Fantasie Grenzen gesetzt. Denn welche konkreten Auswirkungen und folglich Einsatzmöglichkeiten seine Mikrosysteme und Nanotubes haben werden, ist derzeit kaum abzusehen“, hieß es in der Laudatio von DFG-Präsident Prof. Dr. Peter Strohschneider zur Preisverleihung.

Weitere Informationen: www.mytuc.org/bzsx

Dies und Das

„TUCsommernacht“ geht in die zweite Runde

Die Technische Universität Chemnitz lädt am 2. Juni 2018 die gesamte Hochschulöffentlichkeit und alle mit der Universität verbundenen Freunde, Alumni sowie Bürgerinnen und Bürger aus Stadt und Region zur zweiten „TUCsommernacht“ ein. Der gesamte Innenhof sowie auch verschiedene Räume des historischen Böttcher-Baus werden erneut zur Festmeile. Nach einem Sektempfang und der persönlichen Begrüßung durch den Rektor der TU Chemnitz, Prof. Dr. Gerd Strohmeier, erwarten die Besucher und Besucherinnen bis nach Mitternacht ein vielseitiges Musik- und Unterhaltungsprogramm sowie kulinarische Genüsse und interessante Begegnungen. Der Einlass beginnt um 18 Uhr.



Neben einem Biergarten und einer Cocktail-Lounge laden zwei Bühnen sowie eine Flaniermeile zum Verweilen ein. Unter freiem Himmel präsentieren sich auch universitätsinterne und -externe Aussteller. Das Bühnenprogramm reicht von künstlerischen Showeinlagen bis hin zu Live-Musik und DJ-Acts. Diverse Food-Trucks servieren frische Speisen vor Ort und verzaubern die Gäste mit einer breiten Auswahl an Gerichten.

Die „TUCsommernacht“ findet erstmalig am selben Tag wie die Graduiertenfeier statt. Die TU Chemnitz lädt daher alle Absolventen und Absolventinnen, Promovierten sowie Habilitierten herzlich dazu ein, ihren Abschluss gemeinsam im Rahmen der „TUCsommernacht“ zu feiern.

Ein Ticket kostet 7,50 Euro, ermäßigt 3 Euro (für Studierende und Auszubildende). Restkarten sind auch an der Abendkasse erhältlich. Ticketbestellung: www.mytuc.org/r/lijm

Kontakt zum Bereich
Veranstaltungsorganisation und Merchandising:
Telefon 0371-531-11111, E-Mail event@tu-chemnitz.de

02
JUN



Alumni

Hohe Ehrung in Novosibirsk

Prof. Dr. Karl-Heinz Eger (72), der von 1992 bis 2010 die Professur Stochastik (Statistik) an der Fakultät für Mathematik der TU Chemnitz leitete, erhielt von der Staatlichen Technischen Universität Novosibirsk (STUN) die Ehrendoktorwürde. Der Chemnitzer Mathematiker und TU-Absolvent wurde für seine wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiet der Statistik ausgezeichnet. Seit seinem Studienaufenthalt in Novosibirsk im Jahr 1979 arbeitete Eger eng mit der STUN zusammen. Mehrere gemeinsame Publikationen mit Wissenschaftlern der STUN sind im Verlauf der Jahre erschienen, unter anderem eine Monographie über die Statistik bei klassifizierten Beobachtungen. Die Staatliche Technische Universität Nowosibirsk zählt zu den wichtigsten Technischen Hochschulen in Sibirien, an der heute etwa 25.000 Studierende eingeschrieben sind. Prof. Egers Ehrenpromotion ist die 22. der STUN seit ihrer Gründung im Jahr 1950.



Marie Plinke ist neue Alumni-Beauftragte

Seit Mitte März ist Marie Plinke die neue Alumni-Koordinatorin der TU Chemnitz. Zuvor war die 31-Jährige Stipendiatin am Graduiertenkolleg „Das Reale in der Kultur der Moderne“ der Universität Konstanz. Den Bachelor in European Studies schloss sie an der University of Twente in Enschede ab; ihren Master in Cultural Anthropology absolvierte sie an der Radboud University Nijmegen. An der TU Chemnitz möchte sie in den kommenden Monaten eine lebendige Alumni-Kultur fördern. „Ich wünsche mir, dass sich die Verbundenheit der Ehemaligen zu unserer Universität auf vielfältige Weise äußern kann. Zum Beispiel darin, dass sich Ehemalige aktiv vernetzen und so auf ihrem Berufsweg voneinander profitieren können“, so Plinke. Einen besonderen Fokus richtet sie dabei auch auf die internationalen Studierenden, die zum Teil in ihren Heimatländern kleinere Alumni-Netzwerke gebildet haben.

Kontakt: 0371 531-36071

E-Mail: marie.plinke@verwaltung.tu-chemnitz.de

Das Alumni-Portal der TU Chemnitz im Web:

www.tu-chemnitz.de/tu/alumni/portal

Rektor-Teilnachlass erreicht durch Zufall Uni-Archiv

Jüngst erhielt das Universitätsarchiv der TU Chemnitz umfangreiche Unterlagen aus dem Nachlass von Prof. August Schläfer, der von 1956 bis 1959 der erste Rektor der Hochschule für Maschinenbau Karl-Marx-Stadt – einer Vorläufereinrichtung der heutigen TU – war. Möglich wurde das durch eine Würdigung anlässlich des 50. Todestages von Schäfer durch Archiv-Leiter Stephan Luther. Schäfers Sohn hatte diese Würdigung auf der Homepage der TU Chemnitz zufällig entdeckt und Kontakt zum Archiv aufgenommen. Im Teilnachlass ist der berufliche Werdegang August Schläfers ausführlich dokumentiert. Es reicht von seiner Schlosserlehre in Iserlohn über seine Berufsjahre bei der Germania in Chemnitz bis hin zu seiner Tätigkeit beim Aufbau der Wirtschaft in Sachsen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Unterstützung bei der Aufnahme von Wirtschaftsbeziehungen der jungen DDR mit der Volksrepublik China. Schließlich



findet sich auch die Berufung zum Gründungsrektor der Hochschule für Maschinenbau und die weitere Tätigkeit an der jungen Hochschule als Professor in Karl-Marx-Stadt in den Unterlagen. Sie werden nun erschlossen, digitalisiert und der Forschung zur Verfügung gestellt.

Weitere Informationen: www.mytuc.org/xftm

Was macht eigentlich...



... Verena Kräusel, die Fertigungsprozessgestaltung mit Vertiefungsrichtung Informationsverarbeitung studierte

Eigentlich wollte Verena Kräusel Journalistin werden, folgte dann aber doch ihrer technischen Begabung und entschied sich für ein Maschinenbau-Studium. Heute leitet sie an der TU Chemnitz die Lehr- und Forschungsbereiche Umformen und Fügen an der Professur für Umformendes Formgeben und Fügen. Am Fraunhofer-Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik (IWU) in Chemnitz ist sie zudem wissenschaftliche Mitarbeiterin. Im November 2017 wurde sie zur Honorar-Professorin für Fertigungstechnik/Anwendungsspezifische Verfahren der Umform- und Zerteiltechnik an der Westsächsischen Hochschule Zwickau ernannt.

Weitere Informationen: www.mytuc.org/mmdc



... inca-fiber, eine der jüngsten Start-ups der TU Chemnitz

Das aus der Universität ausgegründete Unternehmen „inca-fiber“ bringt durch kupferbeschichtete Kohlenstoff-Fasern Innovationen in den industriellen Leichtbau – und das mit Erfolg. Ende Februar erhielt das junge Unternehmen den Leipziger Galvanopreis der Deutschen Gesellschaft für Galvano- und Oberflächentechnik. Gewürdigt wurde damit der Transfer der an der TU getätigten Forschungsarbeiten in die Industrie. Anfang März kamen in Paris zwei weitere Preise hinzu. Auf der JEC World 2018, Leitmesse bei Composites, wurden die Chemnitzer mit dem Start-Up-Booster Preis und einem Publikumspreis ausgezeichnet.

Weitere Informationen: www.mytuc.org/cbpg

Tipps und Veranstaltungen

05 MAI **TUCtag**
Tag der offenen Tür

Kinder-Uni

Lange Nacht der Wissenschaften

Ausführliches Programm und Anmeldung unter:
mytuc.org/hkwx

16 MAI **TUConnect**
1. Frühjahrs-Karrieremesse

Zeit: 10:00 - 16:00 Uhr

Ort: Zentrales Hörsaal- und Seminargebäude
Reichenhainer Str. 90

Weitere Veranstaltungen: www.tu-chemnitz.de/tu/termine



Start-ups gesucht

Die Pressestelle der TU Chemnitz interessiert sich sehr für Firmen, die durch ehemalige Mitglieder und Angehörige der TU Chemnitz gegründet wurden. Insbesondere möchten wir von den Start-ups erfahren, die auch ohne Unterstützung des Gründernetzwerks SAXEED oder des Technologie Centrums Chemnitz den Sprung in die Selbstständigkeit erfolgreich gemeistert haben – wann und wo auch immer.

Kontakt: pressestelle@tu-chemnitz.de

IMPRESSUM Herausgeber
Rektor der TU Chemnitz,
Prof. Dr. Gerd Strohmeier

Redaktion
Pressestelle
Mario Steinebach, verantwortlich
Jacob Müller, Layout
Redaktionsschluss: 20. März 2018

Fotos
David Ausserhofer, Jacob Müller, Lili Hofmann, Maria Haase,
Thomas Grund, Universitätsarchiv